

■ **Infostelle SCV**

Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband
Postfach 509
CH-4005 Basel
+41 79 688 08 91
info@cp-technologie.ch
www.cp-technologie.ch

■ **Präsident**

Patrick Merkofer
Breiten 5
CH-5082 Kaisten
+41 79 688 08 91
praesident@cp-technologie.ch

■ **Höhere Fachprüfung Chemietechnologe**

Siegfried AG
Daniel Müller
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen
+41 62 746 19 77
weiterbildung@cp-technologie.ch

■ **Termine**

alle Termine online anschauen:
www.cp-technologie.ch



ZENTRALVORSTAND

SCV-Klausurtagung: Aus- und Weiterbildungen sowie Internet im Zentrum

SCV-Präsident Patrick Merkofer begrüßte die Anwesenden des Zentralvorstands und die Vertreter der Sektionen am 11. November 2017 in Inzlingen, Deutschland, mit einem Rückblick aus dem Verband und stellte das Klausurprogramm vor. Erwin Venetz und Kurt Bächtold informierten über ihre Tätigkeiten im Ressort Ausbildung. Sie hatten sich im Jahr 2017 mit der Nullserie des Qualifikationsverfahrens der neuen Bildungsverordnung für Chemie-

und Pharmatechnologen und -technologInnen EFZ befasst. Zudem berichteten sie über einen Erfahrungsaustausch in den überbetrieblichen Kursen. Auch die Frage der Chancen und Gefahren der Nacharbeit bei Lernenden wird in engem Kontakt mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft Seco abgeklärt. An der Tagung folgte eine konstruktive und angeregte Diskussion zur neuen Ausbildung «Chemie- und Pharmaprakti-

ker/-in mit Eidgenössischem Berufsattest» (EBA). Diese wird bereits im August 2018 starten. Es wurden die Chancen und Gefahren diskutiert, welche eine EBA-Ausbildung mit sich bringt und wie mit diesen umgegangen werden soll. Weiter berichtete das Ressort Ausbildung über den Stand der Einstufung des Chemie- und Pharmatechnologen EFZ im Rahmen des nationalen Qualifikationsrahmens (NQR). Die Einstufung des Berufs Chemie- und Pharmatechnologe EFZ soll in die Stufe 5 erfolgen. Diese Thematik wird zusammen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) weiterverfolgt. Summa summarum hat das Ressort Ausbildung sehr viel geleistet. Einen herzlichen Dank an Erwin Venetz und Kurt Bächtold für ihre wertvolle Arbeit. Daniel Müller, Ressortverantwortlicher Weiterbildung, führte ebenfalls mittels Rückblick in seine Thematik ein und informierte über die anstehenden Diplomprüfungen. 2018 ist wiederum eine Klasse gestartet. Bis dato wurden vier Anmeldungen verzeichnet und der Verband ist zuversichtlich,

dass diese Zahl noch steigen wird. Weiter berichtete er über die Revision des Lehrgangs. Der Lehrgang startete bereits im Jahr 2004. Deshalb sei es nun an der Zeit, eine Revision ins Auge zu fassen. Der Beginn der Revision ist für das Jahr 2018, die erste Ausbildung gemäss neuer Bildungsverordnung für 2020 geplant.

Einführung einer Berufsprüfung wird geprüft

In Anlehnung an die Weiterbildungen in anderen Branchen, wird bei der Revision der Bildungsverordnung die Einführung einer Berufsprüfung nach dem Besuch von 3 der 6 Semester geprüft werden. Wie bei der Ausbildung ist auch bei der Weiterbildung die NQR-Einstufung ein Thema. Daniel Müller berichtete zudem über die vom Bundesrat respektive dem SBFI geförderte Subventionspraxis. Hier stehen entscheidende Änderungen an. In Zukunft werden nicht mehr die Anbieter von Weiterbildungen, sondern die Kursteilnehmer direkt subventioniert. Der Kassier Peter Trescher rapportierte, dass trotz gutem Ver-



Bilder: Marcel Dürr

Verbandspräsident Patrick Merkofer leitet die Klausurtagung des SCV-Vorstands in Inzlingen, Deutschland.



Die Sektionen sind gefordert, sich über Nachfolgen im SCV-Vorstand Gedanken zu machen, und an der Delegiertenversammlung Personen vorzuschlagen.

mögensbestand die Ausgaben im Auge behalten werden müssten. Namentlich die geänderte Subventionspraxis des Bundes bei der Revision der Ausbildung zur HPFC führen zu Änderungen des Vermögens des SCV. Es geht deshalb ein grosser Dank an Peter Trescher für sein langjähriges Engagement. Der Präsident Patrick Merkofer stellt fest, dass es nicht einfach sei, die Geldströme im Griff zu behalten. Peters Zeit und sein Fachwissen als Kassier würden auch in Zukunft gefragt sein, auch wenn Peter Trescher ankündige, dass er sein Amt in zwei Jahren niederlegen möchte. Die Nachfolgeregelung ist noch offen, soll aber zeitnah aufgegriffen werden.

Neue Internetseite steht, Sektionen sind gefordert

Der Webmaster Patrick Keller berichtete über den Internetauftritt des SCV. Er stellte die Website «www.cp-technologie.ch» vor und erwähnte die hervorragende Zusammenarbeit mit den Mitgliedsfirmen. Er zeigte den Teilnehmenden auf, weshalb es wichtig sei, bei einer Google-Suche zu den ersten Treffern zu gehören. «Die neue Technologie der Homepage unterstützt die Google-Suche zum Vorteil des SCV», erklärt er. Auch der Auftritt auf den Mobile Devices wie Smartphones, Tablets habe er im Sinne eines Responsive Webdesigns überarbeitet. Patrick Keller stellte zudem die Idee einer Applikation (App) für den Verband vor,

und erläuterte seinen Entscheid, die Aktivitäten auf den sozialen Medien wie Facebook nicht weiter zu verfolgen. Abschliessend sagte der Webmaster: «Es ist wichtig, dass nun die Inhalte in der Tiefe gepflegt werden. Die Breite ist vorhanden. Jede Sektion wird deshalb angehalten, Ihre Berichte und Beiträge zu publizieren.» Er selbst habe am Aufbau der Homepage sehr viel Spass gehabt und bleibe deshalb dem Ressort Webmaster noch eine Weile erhalten. Hinsichtlich der Delegiertenversammlung im nächsten Jahr wurde auch über die Nachfolgeregelung des Präsidenten Patrick Merkofer diskutiert. Kurt Bächtold wies darauf hin, dass es in absehbarer Zeit Verände-

rungen im Zentralvorstand geben werde und langjährige Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden wollten. Es erfolgte deshalb ein Aufruf an alle Sektionen, sich über diese Nachfolgen Gedanken zu machen, und an der Delegiertenversammlung Personen vorzuschlagen.

Am Schluss der Klausur referierte Frédéric Falcotet über seine Verbandsaktivitäten in der Romandie. Er berichtete über die mangelnde Bereitschaft seitens der Unternehmungen und der Produktionsarbeitenden, Weiterbildungen in Angriff zu nehmen. Dies gelte für die Sekundarstufe 2, der Lehrlingsausbildung, ebenso wie für die Tertiärstufe (HFPC). Über Gründe und mögliche Lösungsansätze wurde anschliessend diskutiert.

Der Verbandspräsident Patrick Merkofer dankte vor dem gemeinsamen Essen allen Klausurteilnehmenden für ihre aktive Teilnahme. Ihm sei deshalb an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen für seinen unermüdlichen Einsatz zugunsten des SCV. Dem obersten CPT im Land gebührt unser bester Dank.

*Marcel Dürr,
Präsident Qualitätssicherungskommission HFPC*

SEKTION LUZERN

Familienausflug in das Verkehrshaus Luzern

Beim Familienausflug des SCV im September 2017 konnten wir im Verkehrshaus in Luzern viel über die Geschichte von Bahn, Auto, Flugzeug und vielem mehr kennenlernen. Sei es

der Bau des Gotthardtunnels, die Erfindung des Fahrrads, die Herstellung von Schokolade und eine Reise durch unser Sonnensystem oder auch mal Moderator in einem Fernseh-

studio sein – es war durchweg ein unterhaltsamer und spannender Sonntag. Am Abend konnten wir noch im Schiff-Restaurant «Wilhelm Tell» das gute Schweizer Essen

geniessen – auf dem Vierwaldstättersee mit Aussicht auf die Alpen. Ein Dank geht an die Organisatoren.

Pierre Petryna

SECTION ROMANDE

Revue de l'année 2017

L'année 2016 aura été marquée par la fusion des deux sections romandes, à savoir la section de Givaudan à Genève et la section Riviera-Chablais en une seule et même «Section romande». La concrétisation officielle de cette fusion a été réalisée le vendredi 08 avril 2016 à Monthey en présence de trois membres du comité directeur de la section Givaudan et du comité directeur au complet de la section Riviera-Chablais. Pour ce faire, Robert Moreau avait adapté les statuts de la section Riviera-Chablais pour créer les nouveaux statuts de la section Romande. Les huit membres présents ont parcouru le document présentant les nouveaux statuts de la section Romande et ont approuvé à l'unanimité le texte. Les nouveaux statuts ont alors été signés par le greffier et le président de la nouvelle section Romande. Robert Moreau avait également préparé un autre document qui atteste officiellement la création de la section Romande et par là même la dissolution des deux sections Riviera-Chablais et de Genève. Ce document a également été signé par tous les membres du nouveau comité directeur.

Ainsi, le 8 avril 2016, sous le nom de SCV – Section Romande est constituée une Association, au sens des articles 60 et suivants du Code civil suisse, dont le siège se trouve à Monthey. Le nouveau comité directeur est alors composé de:

Président
Frédéric Falcotet

Vice-président
Robert Moreau

Caissier
Jean-Paul Ebener

Greffier
Fabien Mottier

Membre actif
Etienne Giroud

Membre actif
Michel Dauget

Membre actif
Jérémy Zuber

Le 5 novembre 2016, lors du Klausur à Inzlingen réunissant tous les présidents de sections autour de son comité directeur de la SCV faîtière, la décision a été prise de traduire la dénomination de «Schweizerischer Chemie- und Pharmaberufe Verband» en français. Afin de garantir une traduction qui colle le plus étroitement possible tout en conservant une uniformité avec l'acronyme de trois lettres «SCV», tous les membres du comité directeur de la section romande ont validé la proposition de «Association suisse des métiers de la chimie et de la pharma», avec pour acronyme de trois lettres «ASC».

Entretemps, la Poste a contraint la section romande à fermer sa case postale en raison d'un trop peu de courrier reçu. Il est vrai que tous les échanges entre le comité directeur romand et les membres, y compris les inscriptions des futurs membres se faisaient exclusivement par E-mail. Aussi, la nouvelle adresse de la section

romande depuis le début 2017 est: ASC – Association suisse des métiers de la chimie et de la pharma, Section Romande, Av. du Crochetan 68, CH-1870 Monthey, E-Mail: romande@cp-technologie.ch

Notre sortie du 11 novembre 2016 nous a conduits à Sembrancher, au sein de l'entreprise Biar *Sampling Systems*. Cette sortie revêtait un caractère particulier cette année puisque qu'il s'agissait d'une première pour la section Romande nouvellement créée. Aussi, 7 membres de l'ex section de Genève ont fait le déplacement jusqu'en Valais afin de montrer et de confirmer leur appartenance à cette nouvelle section. Après la visite, nous avons regagné «Le Catogne», un gîte-restaurant situé à Orsières, pour partager une fondue bourguignonne.

Au 31 décembre 2016, notre association professionnelle compte plus de 130 membres et on constate avec satisfaction que d'autres inscriptions viennent encore grossir ce nombre en cours d'année.

L'année 2017 a été très calme pour notre Association. Pour des raisons organisationnelles, notre sortie annuelle n'a pas eu lieu. Elle devrait être planifiée au premier trimestre 2018. Un changement d'importance dans la formation des Technologues en production chimique et pharmaceutique CFC doit cependant être précisé: la création de l'EPIC (Ecole Professionnelle Inter-cantonale de la Chimie) avec la reprise par l'Etat du Valais des formations des métiers de la

chimie. Le centre de formation appartenant jusqu'alors à Cimo SA ainsi que tout le personnel enseignant, ont été entièrement repris par le Service de la formation professionnelle du Canton du Valais. Le Chef de Service, Monsieur Claude Pottier, a rencontré ses homologues des autres cantons romands pour faire de L'EPIC le centre de compétences en matière de formation pour les deux métiers de la chimie (Technologue PCP et Laborantin[e] en chimie). Cette reprise par l'Etat du Valais devrait apporter plus de clarté quant au rôle joué par notre Association Romande dans la promotion et la représentativité du métier ainsi que dans le soutien apporté aux entreprises formatrices romandes dans le recrutement des apprentis pour le métier de technologue en production chimique et pharmaceutique. L'année 2018 devrait enfin déboucher sur une réelle implication de notre Association Romande dans la promotion et le développement de notre métier.

La reprise du centre de formation par l'Etat du Valais a permis de libérer un espace suffisamment grand pour la poursuite des activités d'Educarre en matière de formation continue d'adultes. Fin 2017, Educarre déménage ses locaux dans ceux alloués par l'Etat afin de garantir sur un site unique les formations apprentissages pour jeunes, les formations CFC selon l'Art. 32 et les formations d'adultes non certifiantes.

*Falcotet Frédéric, Président
de la section romande*